

[← zurück](#)

Kleines Tagblatt



Rund 50 Bürger aus dem Wahlkreis Baden-Baden/Bühl besuchen auf Einladung der Grünen-Abgeordneten Beate Böhlen den Landtag in Stuttgart.

Foto: pr

Rund 50 Bürger aus dem Wahlkreis Baden-Baden/Bühl empfangt die Landtagsabgeordnete Beate Böhlen (Grüne) zu einem Besuch des Stuttgarter Landtags. Obwohl eine dreistündige Debatte über den Nationalpark bereits beendet war, bestimmte das Thema den Besuch der Gruppe. Böhlen erläuterte, dass Bedenken auch nach der Bürgerbefragung im Schwarzwald weiterhin ernst genommen würden. Zudem kam das positive Votum des Baden-Badener Gemeinderats zur Sprache. Die Stadt hatte dem Land am Vortag rund 400 Hektar Waldfläche für einen möglichen Nationalpark angeboten. Die Besuchergruppe verfolgte rund eine Stunde lang die Plenardebatte, in der unter anderem die Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung und der Ausbau der Windenergie in Baden-Württemberg diskutiert wurden. Dabei ging es wesentlich ruhiger und sachlicher zu, als noch wenige Stunden vorher bei der Debatte zum Nationalpark, heißt es in einer Mitteilung. Als sich die Teilnehmer für ein Gruppenfoto vor dem Landtag aufstellten, konnten sie einen direkten Blick auf Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) werfen, der gerade das Gebäude verließ. (red)

chen Dienst, Ortsverband Baden-Baden/Bühl/Achern, einen Halbtagesausflug nach Freudenstadt. Unter der Leitung von Lothar Reimann besuchten die Teilnehmer das Bergwerk „Heilige Drei Könige“. Geplant war eine Führung auf der Stufe eins – ohne gefährlichen Abstieg in tiefere Gefilde, jedoch bis in den Luftschutzkeller, heißt es in einer Mitteilung des Verbands. In

Schaukästen und Regalen waren Mineralien ausgestellt – darunter Malachit, Eisen- und Manganerz. Diese Mineralien wurden von den Freudenstädter Bergleuten vom 15. bis zum 17. Jahrhundert abgebaut. Auch historische Werkzeuge waren zu sehen. Vorzugsweise galt es Silber abzubauen, das im Schwespat mit kupfer- und silberhaltigem Fahlerz in geringen Mengen vorkam, und des-

halb nur zur Münzprägung verwendet wurde, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Nach einer Stunde im feuchtkalten Stollen wärmten sich die Teilnehmer in der Sonne auf. Im Anschluss ging es mit dem Bus durchs Murgtal bis Forbach und in Richtung Baden-Baden. In Geroldsau kehrte die Gruppe ein und ließ den Tag gemütlich ausklingen. (red)



Feucht und kalt ist es im Stollen des Bergwerks „Heilige Drei Könige“ in Freudenstadt, das die Gruppe des Seniorenverbands besucht.

Bei strahlendem Sonnenschein veranstaltete der Seniorenverband für den öffentli-